



GEMEINSCHAFT EHEM. POLITISCHER HÄFTLINGE

Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V.
Förderungswürdige und gemeinnützigen Zwecken dienende
Organisation – Gründung am 01.02.1950

BUNDESVORSTAND

RL

Pressemitteilung

09.04.2010

+++ Die Medien sind freundlichst um Verbreitung gebeten +++

Festveranstaltung 60 Jahre VOS

Die Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS) begeht den 60. Jahrestag ihrer Gründung.

Wir laden Sie herzlich ein, darüber zu berichten.

Termin: Samstag, 10. April 2010, von 10.00 bis 13.00 Uhr
Ort: Hotel „Berlin, Berlin“, Lutzowplatz 17, 10785 Berlin

Als Gäste aus dem politischen Raum haben u.a. zugesagt:

- Dr. hc. Wolfgang Thierse, SPD, MdB, Vizepräsident des Deutschen Bundestages
- Uwe Lehmann-Brauns, CDU, MdA, Vizepräsident des Berliner Abgeordnetenhauses
- Erhard Weimann, Staatssekretär des Freistaats Sachsen
- Frank Henkel, MdA, CDU-Fraktionsvorsitzender Berlin
- Krimhild Fischer, stellv. SPD-Fraktionsvorsitzende Sachsen-Anhalt
- Karl Freller, stellv. CSU-Fraktionsvorsitzender Bayern
- Linda Teuteberg, FDP, MdL Brandenburg
- Martin Gutzeit, Berliner Landesbeauftragter für Stasi-Unterlagen
- Ulrike Poppe, Brandenburger Diktatur-Beauftragte
- Dr. Anna Kaminsky, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- Markus Meckel, SPD, letzter DDR-Außenminister im Kabinett de Maiziere

Für Interviews steht am Rande der Festveranstaltung außerdem der VOS-Bundesausschuss zur Verfügung, der auf der Generalversammlung am 09.04.2010 neu gewählt wird.

Die VOS wurde 1950 in Berlin gegründet. Sie ist der älteste und größte Opferverband und vereint bundesweit Tausende Opfer der SED-Diktatur und deren Sympathisanten.

Ansprechpartner:

Ronald Lässig, Pressesprecher der VOS
Mobil: 0171 - 80 17 631